



Abb. 36 links und 37 rechts zeigen Pilzbesatz, der nach 2 Monaten Kompostierzeit auf Holzstücken in A-Komposten vorkam, aber auch direkt auf Kohle-Oberflächen wuchs (Abb. 37). Letzteres weist auf das Vorhandensein von Nährstoffen hin. Da feuchte Kohle allein nicht von derartigen Pilztypen besiedelt wird, muss angenommen werden, dass die Nährstoffe aus dem Kompostgut stammen, sich im Lauf der Zeit jedoch auf die porige, adsorbierende Pflanzenkohle abgeladen hatten. Die Beobachtung unterstützt die Vorstellung einer Nährstoff-Aufladung und „Bio-Aktivierung“ der zunächst unbelebten Kohle während der Ko-Kompostierung.



Abb. 38. Christoph Höflin beim Kompoststreuen der Kohle-Kompost und einfachen Kompostvarianten in einer Goldrush-Apfelreihe (Juli 2013)



Abb. 39. Kompostauflage entlang einer Apfelreihe



Abb. 40. Kontrollmessungen ergaben eine Kompostauflage von 20 l pro m<sup>2</sup>



Abb. 41. Apfelreihe 1 Monat nach Kompostausbringung; Untersaat Ackerbohne



Abb. 42. Aufnahme Regenwurmaktivität (Ende Sept 2013)



Abb. 43. Durch Kompostbestandteile gefärbte Wurmlosung



Abb. 44. Auszählrahmen f. Wurmlosungen